

## Rechte Bewegungen und Rechter Terrorismus in Deutschland

### Definitionen:

- **Rechte Bewegungen**
  - Politisch radikal eingestellter Mensch
  - Gruppen richten Gewaltaktionen gegen Angehörige ethnischer oder religiöser Minderheiten
  - Streben nach Errichtung eines diktatorischen Systems in einer politisch homogenen Gesellschaft (Ablehnung der freiheitlich-demokratische Grundordnung)
- **Rechtsradikale Bewegungen**
  - Politisch-ideologische Grundeinstellungen/Bestrebungen, die gesellschaftliche Fragen und Probleme von deren Ursprüngen bis in die letzten Details zu lösen suchen. (besondere Konsequenz und einseitige Kompromisslosigkeit)
  - Radikale Strömungen verstoßen nicht zwangsläufig gegen die Prinzipien der freiheitlich-demokratischen Grundordnung.
- **Neonazismus**
  - Neonazis orientieren sich an nationalsozialistischen Vorstellungen eines totalitären Führerstarts auf rassistischer Grundlage
  - In Teilen der Szene wird die Politik Adolf Hitlers allerdings als Abkehr von der "reinen Lehre" des vermeintlich wahren Nationalsozialismus angesehen.
  - Neonazis sind immer Rechtsextremisten – aber nicht jeder Rechtsextremist kann auch als Neonazi bezeichnet werden

### Historische Entwicklung bis 1960:

- Gab es schon früh auch außerhalb von Deutschland
  - Widerstandsbewegungen (Ku-Klux-Klan)
- Erste Gewalttat in Deutschland am 21. Februar 1919
  - Ministerpräsident Kurt Eisinger erschossen von Anton Graf Arco-Valley
- Verantwortlich für die meisten Anschläge: „Organisation Consul“ (OC): mythenumrankte Geheimgesellschaft
- Anschläge der OC:
  - 1921: Matthias Erzberger
  - 1922: Walter Rathenau
  - 1922: Philipp Scheidemann
- Auflösung und Verbot erst nach Anschlag auf Rathenau durch den Republikschutz
- Aber: Mitglieder schlossen sich zu anderen Gruppen zusammen (Bsp.: SA)
- Diese Attentate der frühen Weimarer Republik werden Fememorde genannt
  - Mehr als 400 Opfer
- Ab 1933 wurde brauner Terror zur offiziellen Politik
- SA (eher Kategorie Bürgerkrieg) Anfang 1930er: ungefähr 300 Opfer
- SA mehrfach verboten: aber bei mehr als 100.000 Mitglieder war das nicht möglich
- Nach 1944/45 trotz einiger Gruppierungen und Parteien kaum neonazistische Anschläge
- Grund: Behörden gingen energisch gegen diese Gruppierungen vor und verboten und zerschlugen sie

→ bis Mitte/Ende der 1960er Jahre kein Rechtsterrorismus in der Bundesrepublik Deutschland

## Ab 1960:

- **1964 einte die NPD das zersplitterte Lager der Rechtsextremen**
  - Friedrich Thiele führte die Partei
  - Richtung: deutschnationaler Rechtsextremismus
  - Werte: Nation, Staat und das Volk
  - Mitte der sechziger Jahre = in sieben Landtagen 61 Abgeordnetenstühle.
  - Bei den Bundestagswahlen 1969 scheiterte die Partei mit 4,3 Prozent
  - Verfall der Partei in Splittergruppen
  
- **Aktion Widerstand (Rechtsextreme Organisation in der BRD; 1970-1971)**
  - Hetzparolen gegen Bundeskanzler Willy Brandt „Brandt an die Wand“,
  - verschiedene Anschläge
  - Aus ihr gingen einige militante rechtsextreme Organisationen hervor (Bsp. „Wehrsportgruppe Hoffmann“, „Volksozialistische Bewegung Deutschlands/ Partei der Arbeit“ oder „Aktionsfront Nationaler Sozialisten/Nationale Aktivisten“)
  
- **Europäische Befreiungsfront (EBF)**
  - Gründer: Helmut Blatzheim und Hartwig Neumann
  - Kampfgruppe gegen den Kommunismus
  - lagerten Sprengstoff und Waffen und planten Anschlag um Treffen von Willy Brandt (BRD Bundeskanzler) und Willy Stoph (DDR-Ministerpräsident)
  
- **Siebziger Jahre starke Fragmentierung des Rechtsextremismus bei gleichzeitigem Anwachsen neonazistischer Gewaltbereitschaft und Militanz.**
  - „Nationalistische Befreiungsbewegung“ (Bekämpfung der Ostpolitik der Bundesregierung)
  - „Hengst“ (Plante bewaffnete Aktionen gegen Bundesbahn und SPD-Vorstand)
  - „Nationalsozialistische Kampfgruppe Großdeutschland“
  - „Gruppe Otte“ (Wollten mit Anschlägen Prozesse gegen andere Rechtsextremisten verhindern)
  - „Die Volksozialistische Bewegung Deutschlands/Partei der Arbeit“ (Sammelbecken für gewalttätige Neonazis)
  - „Wehrsportgruppe Hoffman“ (Bsp. Tötung des jüdischen Verlegers Shlomo Levin und seiner Frau)
  
- **Achtziger Jahre als Hochphase des deutschen Rechtsterrorismus**
  - „Deutsche Aktionsgruppen“ (Mehrere Brand- und Sprengstoffattentate, motiviert durch Fremdenfeindlichkeit und NS-Verherrlichung)
  - „Hepp-Kexel-Gruppe“ (Existenz einer programmatischen Grundlage: „Abschied vom Hitlerismus“, Sprengstoffanschläge gegen Angehörige der US-Armee in Deutschland)
  - Oktoberfestattentat vom 26.09.1980 Rohrbomben Anschlag durch Gundolf Köhler („Wehrsportgruppe Hoffmann“)
  - Erschießung zweier Schweizer Grenzbeamter am 24.12.1980 durch den Neonazi Frank Schubert („Volksozialistische Bewegung“/Partei der Arbeit = VSBD/PdA)
  
- **In den Neunziger Jahre galten keine rechtsextremistischen Gruppierungen als terroristisch**
  - Einzelanschläge Beispiele: August 1992 Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen gegen die Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber; 23.11.1992 wurden in Mölln von den Neonazis Lars Christiansen und Michael Peters Molotowcocktails in zwei Häuser in den türkischen Familien lebten geworfen.

Seit 2000:

Die Anschläge des „Freikorps Havelland“ 2003 und 2004

- Gruppe Jugendlicher aus dem Raum Brandenburg (entstand aus Spielen mit militärischem Charakter, später uniformiert mit Waffeneinsatz)
- 9 Brandanschläge auf Imbissbudeninhaber – Sachschaden: über 600.000
- Politisierung (Reichskriegsflagge, rechtsextreme Musik)
- Vereinsähnliche Strukturen (Anführer, Kassier, Schriftführer)
- Systematisches Vorgehen vor Anschlägen: Alibis vereinbart, Übungen, Fluchtwege erkunden
- Elf Männer zwischen 15 und 19 Jahren zu mehrjährigen Jugendstrafen verurteilt
- Besonders: verhältnismäßig junge Gruppe, keinerlei Vorlauf in rechtsextremen Gruppen.

Anschläge der „Schutztruppe“ 2003

- Entstand aus dem Führungskreis der Münchner „Kameradschaft Süd“
- Geplant: Sprengstoffanschlag auf die Grundsteinlegung des jüdischen Gemeindezentrums München am 9. November 2003
- Attentat wurde von den Behörden verhindert,
- Trotzdem hohe Freiheitsstrafen, da der Anschlag fest geplant war
- Wäre wohl aufgrund technischer Mängel nicht „erfolgreich“ verlaufen.

Die Morde des „Nationalsozialistischen Untergrundes“ 2000 – 2007

- Mindestens zehn Morde – ohne Bekenntnis.
- Polizei ging lang von kriminellen Motiven der Morde aus.
- Erst 2011, nach dem Tot Mundlos' und Bönhardts wurden die Taten bekannt.
- Beide stammten aus der ostdeutschen Neonazi-Szene (Thüringer Heimatschutz)
- Bereits in den 90er Jahren Polizeibekannt durch Gewaltdelikte, teils mit ausländerfeindlichem Hintergrund.
- Nach einer Hausdurchsuchung bei Beate Zschäpe 1998 und dem Fund von Rohrbomben taucht das Trio aus Angst vor einer Verhaftung unter.
- Finanziert wurde das Trio durch selbst verübte Banküberfälle und „Spenden“ Gleichgesinnter
- Von 2000-2007 neun Morde an griechisch- und türkischstämmigen Kleinunternehmern im gesamten Bundesgebiet
- 2004: Sprengstoffanschlag in Köln, über zwanzig teils Schwerverletzte
- 2007: Mord einer Polizeibeamtin mit der Absicht, die Dienstwaffe zu erlangen (Waffe später zusammen mit der Tatwaffe der Morde gefunden)
- Bekenner-DVD wurde in der von Zschäpe in Brand gesetzten Wohnung gefunden.
- Zschäpe stellte sich wenig später.
- „NSU-Prozess“ seit Mai 2013 in München. Urteil wird für September 2017 erwartet.

Quellen:

<http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/41907/geschichte-des-rechtsextremismus>

<http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/41312/was-ist-rechtsextrem?p=1>

Braune Gewalt: Rechtsterrorismus – Es begann im Jahr 1919 -DIE WELT

Geschichte des Rechtsterrorismus in der Bundesrepublik Deutschland

Selbstjustiz im Namen des Volkes: Vigilantischer Terrorismus